**FANUC – Automatisierer oder Maschinenbauer?**

**Fanuc ist hierzulande als Anbieter von Motion Control Systemen und Maschinensteuerungen bekannt. Auch die Roboter von Fanuc geniessen mittlerweilen einen hohen Bekanntheitsgrad. Ist Fanuc aber auch ein bedeutender Maschinenbauer?**

Fanuc hat im Jahre 1956 mit der Entwicklung von Werkzeugmaschinen-steuerungen begonnen und nach einer etwa zehnjährigen Durststrecke wurden seit 1966 NC-Werkzeugmaschinensteuerungen in grösseren Stückzahlen verkauft. Mit dem sprunghaften Wachstum der japanischen Werkzeugmaschinenproduktion wuchs auch Fanuc.  
Die Philosopie von Fanuc hat sich seit der Gründung nicht verändert. So sind „Reliability up – Cost Cut – Weniger Teile“ sowie „Permanente Innovation“ und Vorwärtsintegration bis heute die Grundsätze in Fertigung und Entwicklung. Nachfolgend werden die drei Geschäftssegmente Factory Automation, Robot und Robomachine in ihrer Stückzahlen-Entwicklung kurz dargestellt.

Factory Automation (Antriebs- und Automatisierungstechnik)

Fanuc gibt an, weltweit bislang 3,4 Millionen Stück CNC-Maschinensteuerungen (Stand Dez. 2015) ausgeliefert zu haben. Diese Zahl ist sicher imposant, jedoch zeigt der Blick auf die vom Verfasser abgeschätzte Jahresproduktion den inzwischen mehr oder weniger stagnierenden Bedarf und die extreme Volatilität beim Kunden Maschinenbau:



*(Anmerkung: diese Stückzahlen um 150.000 Maschinensteuerungen bedeuten, dass das Kundensegment Werkzeugmaschinenbau – Jahresproduktion in Japan ca. 80.000 CNC Werkzeugmaschinen – nicht mehr dominiert. Die konjunkturelle Entwicklung von Fanuc Factory Automation kann inzwischen besser mit dem Aggregat „Production Machinery“ als mit „CNC Machine Tools“ beschrieben werden.)*

Roboter

Die durchschnittliche Jahresproduktion von Fanuc-Robotern hat in den letzten Jahren bei gut 30.000 Stück gelegen, eine kumulierte Ausbringung von 400.000 Robotern ist erreicht. Bezogen auf vom IFR (International Federation of Robotics) veröffenlichen Zahlen zur weltweiten Installation von Robotern stammt somit jeder zehnte Industrieroboter aus dem Hause Fanuc.



Robomachines   
Zu Beginn der Jahrtausendwende und insbesondere mit dem Aufstieg Chinas in der Industrieproduktion hat die Maschinenbausparte, die Erodier-, Kunststoffspritz- und Fräsmaschinen umfasst, ein fulminantes Wachstum gestartet. Dominiert wird dieses Geschäftssegment von den Fräsmaschinen Robodrill.



Selbst wenn der Durchschnittspreis solcher Fräsmaschinen bei unter 40.000 EUR liegen mag, bedeutet das ein Umsatzvolumen von abgeschätzt 1,2 Milliarden EUR im Jahr (eine Grössenordnung, die nur wenige deutsche Werkzeugmaschinenbauer übertreffen). Fanuc hat damit die Chancen, die sich in China ergaben, konsequent genutzt. Das nächste Bild zeigt dies. Die abgeschätzte Stückzahlproduktion von Fanuc (Umsatzwerte liegen nicht vor) geht sehr eng einher mit den vom Japanischen Werkzeugmaschinenverband publizierten Auftragseingängen aus China:



*(Anmerkung: da Fanuc Stückzahlwerte nur jährlich nennt, die Auftragseingänge vom JMTBA aber monatlich gemeldet werden, gewinnt man auf Basis eben gezeigter „Korrelation“ Stützpfeiler für unterjährige Prognosen.)*

Rechnet man die Umsätze der anderen Maschinenarten und Roboter noch hinzu, ist Fanuc ein Maschinenbauer mit einem Jahresumsatz von gut 3 Mrd Euro. Der Umsatz in der Antriebs- und Automatisierungstechnik von gut 1,5 Mrd Euro macht Fanuc damit zu einem Maschinenbau- und Automatisierungsunternehmen. Aber nicht nur dies mag den einen oder anderen überrascht haben. Ich gehe weiterhin davon aus, dass Fanuc mit seinen Maschinenbauprodukten eine überdurchschnittliche Ergebnismarge um die 30% erlöst!

Fazit

Egal, ob Automatisierungstechniker oder Maschinenbauer: Fanuc ist nicht zu unterschätzen. Man vergesse nicht die Fehleinschätzungen amerikanischer und europäischer Automobilhersteller in den 70er Jahren bezüglich der japanischen Automobilindustrie. Man denke immer daran: **„Masse erzeugt Kasse. Und Kasse erlaubt Klasse“.**